

Charta der Vielfalt



Jahresbericht 2024 zur Umsetzung der Charta der Vielfalt durch die BDA

Wie viele andere Unternehmen und Organisationen hat auch die BDA die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

Mit diesem Bericht geben wir – wie mit der Unterzeichnung zugesagt – erneut öffentlich Auskunft über unsere Aktivitäten und den Fortschritt bei der Förderung der Vielfalt und Wertschätzung. Wir berichten, warum wir die Charta unterzeichnet haben (I.), wie

wir die Charta in der eigenen Organisationskultur leben (II.) und mit welchen Aktivitäten wir die Umsetzung der Charta zum Gegenstand des Dialogs mit anderen machen (III.).

I. Warum die BDA die Charta unterstützt

Die BDA ist der sozialpolitische Spitzenverband der gesamten deutschen Wirtschaft. Die Interessen unserer Mitglieder überzeugend zu vertreten, gelingt uns durch Fachkompetenz, Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit, Respekt vor abweichenden Meinungen und einen fairen Austausch miteinander. Wir pflegen einen wertschätzenden Umgang mit Unternehmen, Mitgliedsverbänden, Gewerkschaften, Politik, Presse und gegenüber der Öffentlichkeit.

Auch im eigenen Haus hat die Wertschätzung jeder und jedes Einzelnen einen hohen Stellenwert. Wir sehen in der Anerkennung von Vielfalt einen wichtigen Beitrag dafür, dass alle vorhandenen Talente sich bestmöglich entwickeln und entfalten können. Sie ist daher Bestandteil unserer Organisationskultur und eine wichtige Grundlage für unseren Erfolg als Spitzenverband.

Unser Engagement für die Anerkennung von Vielfalt, für Gleichberechtigung und Inklusion beruht auf unseren Werten und auf unserer Überzeugung. Es ging uns nie darum, einem Modetrend zu folgen. Deshalb werden wir unser Engagement auch in Zukunft – unabhängig vom jeweiligen Zeitgeist – weiter entschlossen fortsetzen.

II. Was wir im eigenen Verantwortungsbereich tun

Karriere und Personalentwicklung

Die BDA richtet sich bei ihrer Einstellungs- und Beförderungspraxis ausschließlich nach fachlicher und persönlicher Eignung. Wir erwarten darüber hinaus, dass sich alle unmittelbar mit der Vertretung von Arbeitgeberinteressen befassten Beschäftigten mit den Zielen der BDA identifizieren. Nicht von Relevanz ist dagegen, welches Alter, welches Geschlecht, welche sexuelle Orientierung, welche Nationalität, welche ethnische oder soziale Herkunft, welche Religion oder Weltanschauung Bewerberinnen und Bewerber haben und ob sie mit einer Behinderung leben. Auf unserer Karriereseite zeigen wir transparent mit einem Beitrag zum Thema Diversity, dass alle bei uns willkommen sind. In einem Mitarbeitendenvideo bekennen wir Flagge für Vielfalt und veranschaulichen unser Engagement für das Thema. Der Jahresbericht zur Umsetzung der Charta der Vielfalt wird transparent auf unserer [Homepage](#) veröffentlicht und ist ebenso über unsere [Karrierewebsite](#) abrufbar. Die BDA wurde für ihr die

Chancengleichheit und Vielfalt förderndes Personalmanagement für die Jahre 2024 bis 2026 erstmals mit dem TOTAL E-QUALITY Prädikat ausgezeichnet.

Das Weiterbildungsangebot der BDA ist auf die Bedürfnisse der Beschäftigten zugeschnitten und steht grundsätzlich allen Beschäftigten offen. 2024 wurden mehrere Schulungen zu „Diversity“ angeboten. Die Schulung zum Erkennen von diskriminierendem Verhalten und zur Einhaltung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes gehört zum Grundlagenpaket in der Fortbildung und bei der Einstellung jedes und jeder Beschäftigten. Dadurch werden unsere Führungskräfte und unsere Beschäftigten geschult, diskriminierende Verhaltensweisen zu erkennen und sie im Falle eines Falles zu unterbinden bzw. sie gar nicht erst entstehen zu lassen.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die BDA setzt auf familienfreundliche Arbeitszeitmodelle. Dafür haben wir eine „Regelung der flexiblen Arbeitszeit“ sowie eine „Regelung zum mobilen Arbeiten“ getroffen. Unsere Arbeitszeiten sind so flexibilisierbar, dass auch bei phasenweiser Mehrbelastung – z. B. durch die Kindererziehung oder einen privaten Pflegefall – die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Regel möglich ist. Darüber hinaus können individuell nach den Bedürfnissen der Beschäftigten und den Bedingungen des Arbeitsplatzes weitere Flexibilisierungen vereinbart werden. Gleiches gilt für die Möglichkeit, Arbeitsleistungen durch mobiles Arbeiten zu erbringen. Diese Möglichkeiten werden vielfach genutzt und sind gute gelebte Praxis.

Um die Beschäftigten bei der Betreuung ihrer Kinder und pflegebedürftigen Angehörigen zu unterstützen, hat die BDA einen Vertrag mit einem Anbieter von Familiendienstleistungen geschlossen. Dieser umfasst u. a. die Themenkomplexe Kinderbetreuung, Erziehung, Lebenslagencoaching und Hilfe bei Pflegefällen in der Familie und ist über eine 24/7-Hotline jederzeit kostenfrei für die Beschäftigten der BDA zu erreichen.

Menschen mit Behinderungen, Erkrankungen und Einschränkungen

- Alle Büro- und Besprechungsräume der BDA sind ohne Überwindung von Stufen erreichbar. Dies gilt auch für unser Büro in Brüssel.
- Die barrierefreien Zugangstüren zur BDA im Haus der Deutschen Wirtschaft können durch Tastendruck geöffnet werden. Es gibt zwei barrierefreie Toiletten im Erdgeschoss.

Geschlechtersensible Sprache

Die BDA verfügt bereits seit 2013 über einen Leitfaden zur geschlechtersensiblen Sprache. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BDA sind angehalten, diesen anzuwenden und bewusst auf eine geschlechtersensible Sprache zu achten.

Neue Publikationen der BDA orientieren sich an diesem Leitfaden, der Internetauftritt der BDA wird bei jeder Überarbeitung danach angepasst.

Interkultureller Austausch

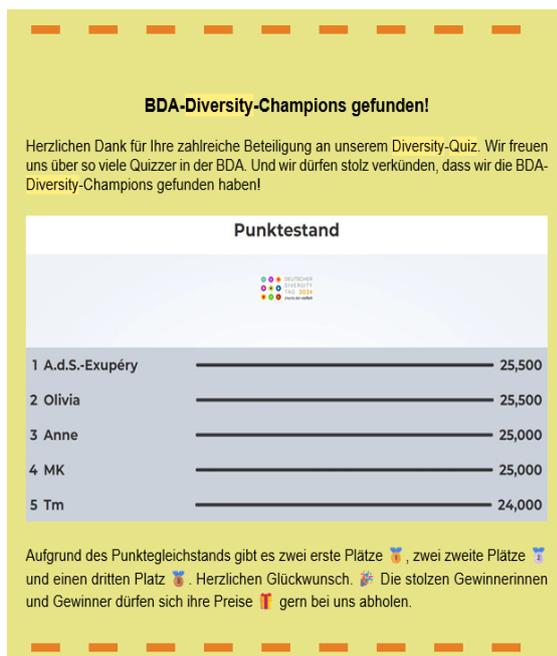
Die BDA empfängt regelmäßig internationale Delegationen aus den verschiedensten Regionen der Welt. Der intensive Austausch mit internationalen Gästen stärkt die interkulturelle Kompetenz der BDA-Beschäftigten und ist für die Bewältigung vielfältiger Herausforderungen der multinationalen Zusammenarbeit förderlich.

Mit einem Büro in Brüssel hält die BDA engen Kontakt zu den Institutionen der Europäischen Union; der bilaterale Austausch mit politischen Verantwortungsträgern aus der gesamten EU und den vielen Schwesterverbänden Europas ist den deutschen Arbeitgebern wichtig. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BDA bringen sich intensiv in die Diskussion etwa über unterschiedliche Politikgestaltung oder sozialpartnerschaftliche Traditionen der 27 Mitgliedstaaten der EU ein.

Die BDA engagiert sich in zahlreichen europäischen und internationalen Gremien. Dazu gehört u. a. die Mitarbeit in der Internationalen Arbeitgeberorganisation IOE, die Mitgliedschaft im europäischen Spitzenverband der Arbeitgeber BUSINESSEUROPE und in BUSINESSMED, der Dachorganisation der Wirtschaftsverbände aus allen Mittelmeeranrainerstaaten. Des Weiteren hat die BDA einen Sitz im Verwaltungsrat der Internationalen Arbeitsorganisation ILO und ist Mitglied bei dem „Business and Industry Advisory Committee to the OECD“ (BIAC). Das Eintreten für die Förderung und Wertschätzung von Vielfalt ist für die BDA bei diesem Engagement eine Verpflichtung.

Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bei der Umsetzung der Charta beziehen wir unsere Beschäftigten ein. Wir informieren sie über unsere Aktivitäten und laden sie ein, sich mit ihren Vorschlägen einzubringen und in den Austausch zu gehen.



Dafür haben wir verschiedene Formate: Austausch über digitale Plattformen, Fragerunden, Mitarbeitendenbefragungen etc. In unserem Intranet gibt es eine Rubrik „Diversity“, in der Angebote und Informationen sowie Aufklärung rund um das Thema Vielfalt bekannt gemacht werden.

Am 28. Mai 2024 feierte die BDA den 12. Deutschen Diversity-Tag mit internen Angeboten für die Beschäftigten, die von diesen selbst entwickelt wurden. Alle Beschäftigten konnten an einem Diversity-Quiz teilnehmen, um ihr Wissen über Vielfaltsdimensionen und deren Auswirkungen zu testen. Die fünf Bestplatzierten haben Preise erhalten, mit denen das Engagement der Beschäftigten gewürdigt wurde. Das Quiz wurde gut angenommen und hat zu einem Diskurs unter den Beschäftigten geführt, der über deren berufliche Tätigkeit hinausgeht.

III. Wie wir bei und mit anderen für die Anerkennung von Vielfalt werben

Die BDA wirkt an zahlreichen themenbezogenen Initiativen mit und gibt Publikationen heraus, um in der Öffentlichkeit und in den Unternehmen für die Anerkennung von Vielfalt und die Nutzung der darin liegenden Potenziale zu werben. Genannt sind hier auszugswweise:

Unterstützung der Arbeit der Charta der Vielfalt

- Die BDA informiert regelmäßig über die Charta der Vielfalt, ihre Aktivitäten und Initiativen, u. a. auf unserer Homepage, in Rundschreiben an unsere Mitglieder oder in unseren Mitgliederpublikationen wie z. B. der BDA Agenda.
- Der Verein Charta der Vielfalt erhält seit 2010 eine kostenfreie Präsentationsfläche auf dem Deutschen Arbeitgebertag und hat seine Arbeit im BDA-Vorstandsausschuss Personalpolitik mehrfach vorgestellt.
- Wir feiern den von der Charta ausgerufenen Deutschen Diversity-Tag, machen dies über Soziale Netzwerke sichtbar und informieren auch unsere Mitglieder über die Angebote der Charta hierzu.



Themenübergreifende Aktivitäten zur Förderung der Anerkennung von Vielfalt

- Vertreterinnen und Vertreter der BDA werben immer wieder in Publikationen mit Textbeiträgen und in Reden für die Anerkennung von Vielfalt.
- Die BDA veröffentlicht Publikationen, die für eine wertschätzende und an Vielfalt orientierte Personalpolitik (u. a. „Stand by Me - Mitarbeiterbindung“) sowie für die Aus- und Weiterbildung und Beschäftigung von Älteren, Frauen und Menschen mit Behinderungen werben (u. a. „Für einen Arbeitsmarkt mit gleichen Chancen für Frauen und Männer“, „Die Beschäftigung Älterer weiter ausbauen“).
- Die BDA bewertet die aktuelle AGG-Rechtsprechung und erstellt Leitfäden zu rechtlichen Fragestellungen bezüglich vielfältiger Belegschaften, wie z. B. zum Selbstbestimmungsgesetz.
- Die BDA ist Herausgeberin des Praxishandbuchs „Diskriminierungsschutz im Bewerbungsverfahren - Rechtssicherheit bei der Stellenbesetzung“. Die Publikation bietet Unternehmen und Personalabteilungen eine praktische Handhabe, ihre Bewerbungsverfahren rechtssicher zu gestalten und zeigt auf, wie Vielfalt bereits im Bewerbungsverfahren gezielt gefördert werden kann.
- Die BDA gibt mit der Internetseite „Arbeit made in Germany: Wie Arbeitgeber gute Arbeit gestalten“ einen Überblick, wie Arbeitgeber und Unternehmen die Arbeitsqualität in Deutschland bewusst und positiv gestalten – auch in Bezug auf Vielfalt (<https://die.arbeitgeber.de/made-in-germany-wie-arbeitgeber-gute-arbeit-gestalten/>).
- Die BDA ist Mitglied des Steuerkreises der Initiative „Neue Qualität der Arbeit“ (INQA), bei der Vielfalt eines von vier Schwerpunktthemen bildet (seit 2002).
- Die BDA ist Mitglied der Steuergruppe der ESF-Sozialpartnerrichtlinie – „Wandel der Arbeit sozialpartnerschaftlich gestalten: weiterbilden und Gleichstellung fördern“, welche u. a. regelmäßig Projekte zur Qualifizierung speziell von Älteren und Menschen mit

Migrationshintergrund und zur Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen und Männern fördert.

- Der von der BDA verliehene Deutsche Arbeitgeberpreis für Bildung greift immer wieder vielfaltsrelevante Themen auf: 2024: „Zukunftskompetenzen“, 2023: „Spürbar nachhaltig!“, 2022: „Teamplay für die Zukunft!“, 2020: Geht nicht – gibt's nicht! Bildungseinrichtungen zeigen und fördern Problemlösekompetenz“, 2019: "Persönlichkeit gefragt! Bildung, die Werte vermittelt und für Demokratie begeistert", 2017: „Entwickle Deine Zukunft – Mädchen und Frauen für Technik und Digitalisierung begeistern“, 2016: „Chance Vielfalt – Bildung für eine gelingende Integration – Fokus Flüchtlinge“.
- Die BDA unterstützt die „Initiative kulturelle Integration“ von Bundesregierung und Deutschem Kulturrat. Die Initiative hat 15 Thesen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt („Zusammenhalt in Vielfalt“) veröffentlicht und richtet sich ausdrücklich nicht allein an geflüchtete und zugewanderte Menschen, sondern an alle Menschen, die in Deutschland leben. Ziel ist, dazu beizutragen, dass sich alle Menschen in Deutschland unserer Gesellschaft zugehörig und für sie verantwortlich fühlen.
- Die BDA ist im Beirat der Antidiskriminierungsstelle des Bundes vertreten.
- Die BDA hat in verschiedenen Expertenkommissionen der Antidiskriminierungsstelle des Bundes zum Abbau von Diskriminierung in Deutschland mitgearbeitet bzw. aktiv an entsprechenden Themenfachgesprächen und Fachtagungen teilgenommen.
- Die BDA hat ein eigenes Netzwerk zum Diskriminierungsschutz („Netzwerk Diskriminierungsschutz“). In Form eines Infoverteilers werden die jeweiligen Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen über die neuesten Entwicklungen u. a. im Bereich Antidiskriminierung und Vereinbarkeit informiert.
- Die BDA ist hochrangig im Kuratorium des TOTAL E-QUALITY Deutschland e. V. vertreten.
- Die BDA hat sich im Rahmen der Internationalen Arbeitskonferenz bei der Verabschiedung des ILO-Übereinkommens über die Beseitigung der Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt intensiv eingebracht und hat anschließend das Ratifikationsverfahren des Übereinkommens konstruktiv begleitet.
- Die BDA beteiligt sich auf internationaler Ebene über die Internationale Arbeitgeberorganisation in verschiedenen Aktivitäten zum Thema „Gender equality and diversity“, wie z. B. das „Mentorship Programme for female professionals“ oder die Initiative „One Global Women Empowerment“ zur Fortführung der Interessenvertretung für die Gleichstellung der Geschlechter.

Einsatz gegen Diskriminierung wegen sexueller Orientierung und gegen Sexismus und Gewalt gegen Frauen

- Als Erstunterzeichnerin der Gemeinsamen Erklärung gegen Sexismus im Oktober 2021 ist die BDA Mitglied des im Februar 2023 vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) gegründeten Bündnisses „Gemeinsam gegen Sexismus“. Die BDA vertritt den Bereich der Arbeitswelt. Daneben sind auch die Bereiche Öffentlicher Raum bzw. Kultur und Medien vertreten. Sie ist außerdem im „Expert*innenrat“ des Bündnisses „Gemeinsam gegen Sexismus“ vertreten.
- Die BDA verweist im Rahmen ihrer Beratungspraxis auf die im September 2023 in 2. Auflage erschienene Handreichung „Gemeinsam gegen Sexismus“, in der

Maßnahmen gegen Sexismus am Arbeitsplatz, in Kultur und Medien und im öffentlichen Raum beschrieben werden. Die BDA wirkte für den Bereich der Arbeitswelt mit.



Christina Ramb

Mitglied der Hauptgeschäftsführung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)

“Sexismus hat bei uns keinen Platz. Wir Arbeitgeber treten für ein gewaltfreies Arbeitsumfeld ein. Was wir als Gesellschaft brauchen, sind sichtbare Projekte und positive Erfahrungsberichte, um unangemessenem Verhalten entgegenzutreten.“

Aktivitäten für mehr Chancengleichheit von Frauen und Männern

- Die BDA ist Partnerin der Initiative „Klischeefrei“, die sich über die Netzwerke SCHULEWIRTSCHAFT (SW) Deutschland und Berufswahl-SIEGEL (BWS) für ein klischeefreies Berufswahlverhalten von Mädchen und Jungen einsetzt. Zu den Aktivitäten gehören u. a.:
 - #SheTransformsIT zur Stärkung der Rolle von Frauen beim digitalen Wandel (Christina Ramb, Mitglied der HGF der BDA, ist im Projektbeirat)
 - #empowerGirl - Praktikumsplattform für Mädchen/junge Frauen von MINT vernetzt unterstützen BDA und SW Deutschland
 - Projekt Entwicklungswerkstatt digitale Berufliche Orientierung an SIEGEL-Schulen von SW Deutschland, Netzwerk Berufswahl-SIEGEL und JP Morgan Foundation. Schulische berufliche Orientierung von benachteiligten Jugendlichen soll durch Einsatz digitaler Tools qualitativ verbessert werden, klischeefreie berufliche Orientierung wird berücksichtigt.
 - Fortsetzung der von SW Deutschland, Netzwerk Berufswahl-SIEGEL, MINT-EC, Siemens, SAP und Microsoft Deutschland gestarteten Initiative Digital Insights. Neu hinzu gekommen sind die Unternehmen Allianz, BMW Group und Infineon. Zusammen für Deine Zukunft mit vierteljährlicher virtueller Multiplikatoren-Lounge für Lehrkräfte, Berufsberatungen mit Impulsen zur Umsetzung einer geschlechterneutralen beruflichen Orientierung, monatlichen virtuellen klischeefreien Infoveranstaltungen für Schüler*innen u. a. zu Themen Zukunftsberufe, Future Skills und Präsenztage für Jugendliche in den Unternehmen vor Ort mit geschlechterneutraler Vorstellung von Berufsperspektiven sowie eine Eltern-Lounge

- Fortsetzung der SIEGEL-Akademie für SIEGEL-Schulen auch mit Schulungsangeboten bei der Umsetzung einer vorbildlichen klischeefreien beruflichen Orientierung.
 - Einführung einer SW-Talk-Reihe für Netzwerk-Unternehmen und Netzwerk-Schulen auch mit Vorstellung von klischeefreien Projekten zur beruflichen Orientierung
 - Fortsetzung des SW-Preises „Das hat Potenzial!“ von SW (IW) und dem BMWK
 - Infoseite Berufsorientierungspraktika von BA, BDA, SW: wichtige Informationen für Unternehmen, Schüler*innen, Eltern über verschiedene Praktikumsformate
 - Infoseite Erfolgsgeschichten Ausbildung von BA, BDA, SW: Kurzvideos zeigen, wie Jugendliche trotz schwieriger Startbedingungen erfolgreich in die Ausbildung starten
 - Start der Veranstaltungsreihe „Frauen im Dialog am 20. Februar 2024: Starke Stimmen aus Politik & Wirtschaft“ zur Vernetzung von Frauen aus Politik und Wirtschaft
 - Die BDA ist Aktionspartnerin von Girls' Day und Boys' Day und warb in ihrer Mitgliedschaft für eine möglichst große Beteiligung am 25. April 2024.
 - Demokratiefest der Bundesregierung: BDA-Stand warb mit Materialien für eine klischeefreie berufliche Orientierung, 24.-26. Mai 2024
- Regelmäßig veranstaltet die BDA zusammen mit SW Deutschland **Webinare für Lehrkräfte, Unternehmensvertreterinnen und Unternehmensvertreter, Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner**, um über Berufsorientierungshilfsmittel und Tools zu informieren, die dabei helfen, eine klischeefreie berufliche Orientierung umzusetzen, u. a.
 - Didacta-Diskussionsrunde: Gute Berufliche Orientierung – SW als Problemlöser, 20. Februar 2024 in Köln
 - BDA/ISWA-Webinar für Unternehmensvertreter*innen: „Durch Praktika Auszubildende gewinnen“, 4. April 2024
 - Webinar von BDA, SW und Deutschen Philologenverband für Lehrkräfte an Gymnasien „Berufliche Orientierung an Gymnasien – Erfahrungen und Chancen“, 26. Februar 2024
 - Fachtagung von BDA, SW und BA: „Jugendliche ins Boot holen – Wie Jugendliche ihre berufliche Orientierung mitgestalten“, 10. April 2024
 - BDA/ISWA-Webinar für Unternehmensvertreter*innen: „Wie schaffen wir es, Jugendliche gut auf dem Übergang Schule-Beruf vorzubereiten?“, 13. Juni 2024
 - Netzwerktag Berufswahl-SIEGEL von SW und Berufswahl-SIEGEL zum Thema Eigenverantwortung Jugendlicher für ihre Berufliche Orientierung stärken, 16. September 2024 in Berlin
 - BDA/ISWA-Webinar für Unternehmensvertreter*innen: So kooperieren Unternehmen und Verbände erfolgreich mit Schulen und Berufsberatung, 28. November 2024
 - Als langjährige Partnerorganisation ist die BDA Mitglied im bundesweiten Lenkungskreis von Girls' Day und Boys' Day und unterstützt das Ziel, einen Wandel im geschlechtsspezifischen Berufswahlverhalten zu erreichen. Die BDA informiert und wirbt gezielt in ihrer Mitgliedschaft, damit sich Unternehmen zahlreich beteiligen. Beim Girls' Day z. B.

engagieren sich jedes Jahr ca. 10.000 Unternehmen mit eigenen Angeboten.

- Die BDA ist Gründungsmitglied des Nationalen Pakts für Frauen in MINT-Berufen, der sich zum Ziel gesetzt hat, mehr Frauen für MINT-Berufe zu gewinnen und ist auch bei der Fortsetzung des Pakts als „[Bündnis für Frauen in MINT-Berufen](#)“ weiterhin aktives Mitglied. Im Rahmen der Veröffentlichung des MINT-Fachkräftereports, den das Institut der Deutschen Wirtschaft im Auftrag von BDA, Gesamtmetall und der Initiative MINT Zukunft schaffen zweimal jährlich veröffentlicht, wird regelmäßig für das Thema „Frauen in MINT“ sensibilisiert.
- Die BDA setzt sich regelmäßig in Veranstaltungen für mehr Frauen in MINT-Berufen und in Führungspositionen ein, z. B. in Zusammenarbeit mit der ULA, in der Impulsgruppe „Frauen in MINT“ des Nationalen MINT Forums oder im Beirat von #SheTransformsIT.
- Die BDA ist Mitglied des Steuerungskreises zum Aktionsprogramm „Gleichstellung am Arbeitsmarkt. Perspektiven schaffen“ (GAPS), welches sich für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt einsetzt.
- Die BDA ist Mitglied im unabhängigen Beirat für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf, eingesetzt durch das Bundesfamilienministerium.
- Die BDA hat eine neue ISWA-Webinarreihe zum Thema „Chancengleichheit, Innovation, Fachkräftesicherung“ initiiert. 2024 fanden dazu zwei Webinare statt:
 - 6. Juni 2024 zum Thema „Wie gelingt es, die Arbeitszeiten von Frauen und Männern anzugleichen?“
 - 27. November 2024 zum Thema „Wie können Pflege und Beruf besser vereinbart werden?“ in Kooperation mit dem Bündnis Sorgearbeit fair teilen

Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen

- Die BDA hat gemeinsam mit DIHK und ZDH die Kampagne „Inklusion gelingt!“ über die Internetplattform www.inklusion-gelingt.de etabliert (seit 2014).
- Die BDA vergibt gemeinsam mit dem UnternehmensForum, der Bundesagentur für Arbeit und dem Verein Charta der Vielfalt den Inklusionspreis der Wirtschaft, im Oktober 2024 wurde der Preis zum 10. Mal verliehen.
- Die BDA hat das Beratungsprojekt „Unternehmens-Netzwerk INKLUSION“ unterstützt, das die Bundesarbeitsgemeinschaft ambulante berufliche Rehabilitation und die hier zusammengeschlossenen Bildungseinrichtungen der Wirtschaft durchgeführt haben und als Forum Wirtschaft und Inklusion fortgeführt wird. Die Beratenden haben Informationen zu Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten gegeben und u. a. sog. Runde Tische zum Erfahrungsaustausch und zur Netzwerkpfege vor allem bei kleinen und mittelständischen Unternehmen veranstaltet. Sie dienen damit sehr erfolgreich als trägerübergreifende Integrationslotsen durch den Dschungel der verschiedenen Förderinstrumente. Auch das Vorgängerprojekt „Wirtschaft inklusiv“ wurde von der BDA unterstützt. Der Gesetzgeber hat mittlerweile Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber im Bereich Inklusion geschaffen (§ 185a SGB IX). Die BDA engagiert sich bei der praxisgerechten Umsetzung und ist u. a. im entsprechenden Beirat vertreten.
- Christina Ramb hat in ihrer Funktion als Mitglied der Hauptgeschäftsführung der BDA mit einer fünftägigen Kampagne um den Tag der Menschen mit Behinderungen auf die Relevanz von Inklusion auf dem Arbeitsmarkt und gute Beispiele für inklusive Beschäftigung

aufmerksam gemacht.

- Die BDA unterstützt die Bundesinitiative Barrierefreiheit der Bundesregierung und ist hochrangig im begleitenden Beirat vertreten.
- In ihrer Publikation „Bildung 2030 im Blick“ hat die BDA die Anforderungen der Arbeitgeber an ein inklusives Bildungssystem formuliert.
- SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland hat zusammen mit der Bundesagentur für Arbeit das Thema „Inklusive Berufsorientierung“ in einem Leitfaden „Handicap – na und? Berufs- und Studienorientierung inklusiv gestalten“ adressiert.
- Die BDA berät und setzt sich in verschiedenen Fachgremien und Ausschüssen der Bundesregierung für mehr Inklusion ein.

Engagement zur Förderung der Integration von ausländischen Fach- und Arbeitskräften sowie Geflüchteten

- Die BDA unterstützt mit anderen Partnern intensiv das Willkommensportal <https://www.make-it-in-germany.com>. Das Portal zeigt, wie Fach- und Arbeitskräfte aus dem Ausland erfolgreich ihren Weg nach Deutschland gestalten können – und warum es sich lohnt, hier zu leben und zu arbeiten.
- Die BDA hat zusammen mit den anderen Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft, der Bundesregierung, dem DGB und der Bundesagentur für Arbeit im Dezember 2019 eine „Gemeinsame Absichtserklärung zur Förderung der Fachkräftegewinnung aus Drittstaaten“ unterzeichnet. Die Erklärung umfasst u. a. auch die erfolgreiche Integration von ausländischen Fachkräften in Gesellschaft und Betrieb.
- Die BDA hat zusammen mit Gesamtmetall die Broschüre „Arbeiten in Deutschland – Zuwanderungsmöglichkeiten ausländischer Arbeitskräfte“ aktualisiert, die Arbeitgeber bei der Gewinnung von ausländischen Fachkräften unterstützt. Die Broschüre enthält auch Informationen zum Thema Willkommenskultur im Betrieb.
- Die BDA hat, in Abstimmung mit Bundesinnen- und Bundesarbeitsministerium, ausführliche FAQ zur praktischen Umsetzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes erstellt. Die FAQ werden regelmäßig aktualisiert und ergänzt.
- Die BDA hat gemeinsam mit ISWA eine Webinarreihe „Gekommen, um zu bleiben?“ zur Willkommenskultur für ausländische Arbeitskräfte gestartet.
- BDA und Hochschulrektorenkonferenz haben sich in ihrer gemeinsamen Publikation „Internationales Potenzial für Deutschlands Zukunft nutzen“ für mehr Zuwanderung über das Wissenschaftssystem ausgesprochen.
- Auf der gemeinsamen Website www.Einfachzukunft.de von Bundesagentur für Arbeit und SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland berichten Geflüchtete authentisch über ihren ganz persönlichen Einstieg in die berufliche Ausbildung. Durch diese Erfahrungsberichte sollen andere geflüchtete junge Menschen auf die Chancen einer dualen Ausbildung in Deutschland aufmerksam gemacht werden, die sie aus ihren Herkunftsländern nicht ohne weiteres kennen.

Berlin, Juni 2025